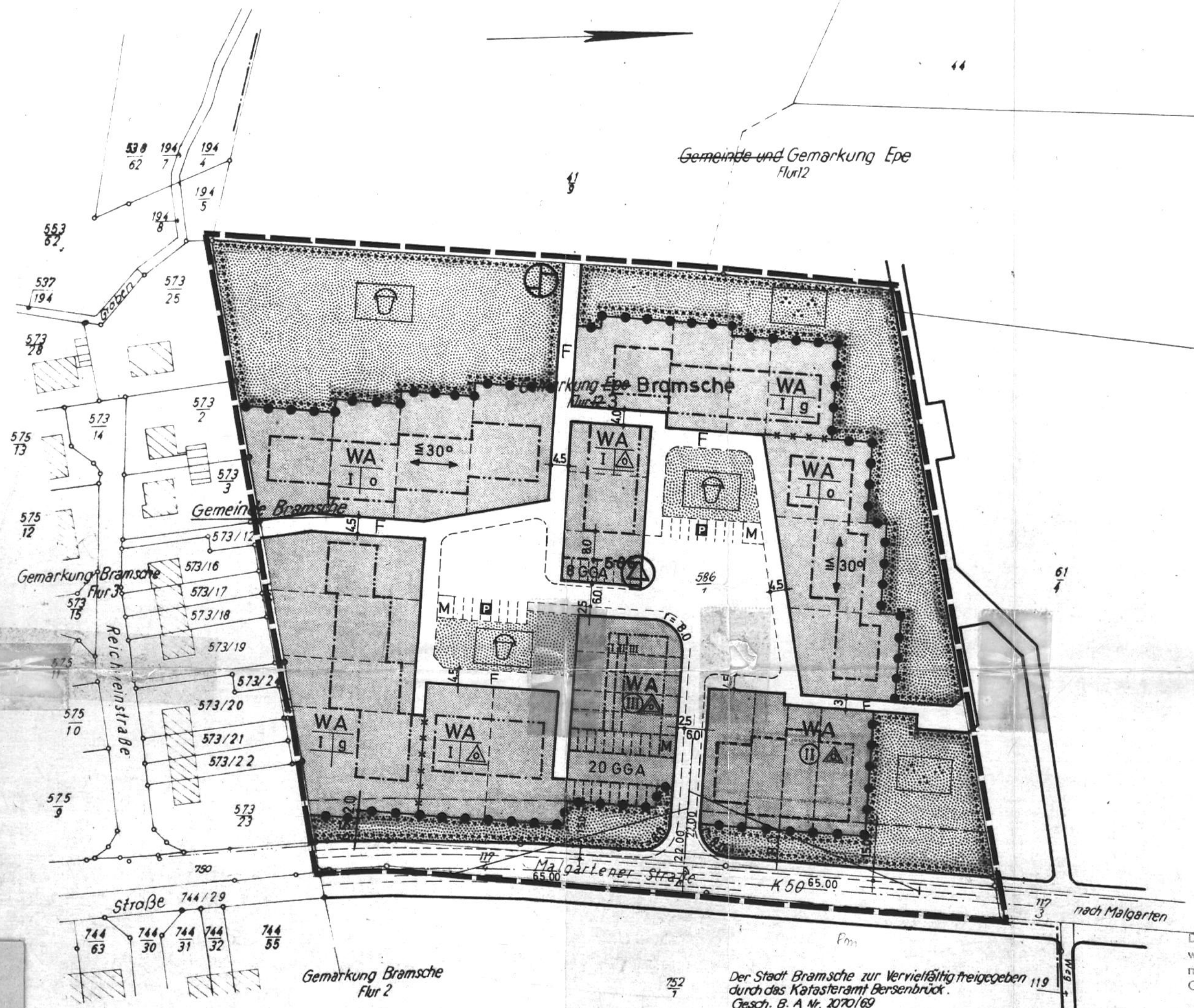


Gemeinde Bramsche  
Maßstab 1:1000  
Flur 3



- 1) DAS MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (GRZ UND GFZ) ERGIBT SICH AUS DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHE UND DER GRUNDSTÜCKSGRÖSSE. DAS IN § 17 (1 u. 2) BauNVO ANGELEGEBENE MASS DARF - MIT AUSNAHME DER 3 - GESCH. HAUSGRUPPE JEDOCH NICHT ÜBERSCHRITTEN WERDEN. (SIEHE AUCH BEGRÜNDUNG ZUM BEB-PLAN, II. ABS., 2. SEITE)
- 2) DIE BEGRÜNUNG UND BEPFLANZUNG ENTSPRICH § 9 (16) BBauG. DIE BÄUME UND STRÄUCHER SIND LÜCKENLOS ZU PFLANZEN; VORHANDENE BÄUME SIND ZU ERHALTEN.
- 3) EINZELNE STELLPLÄTZE UND GARAGEN FÜR KRAFT - FAHRZEUGE IN ODER AM GEBÄUDE SIND NICHT ZULÄSSIG.
- 4) MIT INKRAFTTRETEN DIESER BEBAUUNGSPLANES WIRD DER BEBAUUNGSPLAN „ALBERT - SCHWEITZER - FAMILIENWERK“ UNGÜLTIG. KINDERDORF

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 1. 1. 1970). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Ortschaft ist einwandfrei möglich.  
A 555 173



Katasteramt  
Bramsche, den 13. März 1973  
Verm. Oberrat



# STADT BRAMSCH

## BEBAUUNGSPLAN NR. 17

ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG  
ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHEN U.A.

GEBIET „MUSTERSIEDLUNG“

GEMARKUNG  
FLUR  
MASSTAB 1:1000

PLANUNTERLAGE: ANGABEN AUS DEM KATASTER UND PHOTOGRAMMETRISCHE TOPOGRAPHIE- UND HÖHENAUFNAHME		BAUGRENZEN, BAULINIEN	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	MASS DER BAULICHEN NUTZUNG	EINRICHTUNGEN F.D. GEMEINBEDARF	SONSTIGE FESTSETZUNGEN
GEMEINDEGRENZE GEMARKUNGSGRENZE FLURGRENZE FLURSTÜCKSGRENZE TOPOGRAPHISCHE UMRISSLINIE ZAUN MAUER BUNDESAUTOBAHN BUNDESSTRASSE LANDSTRASSE KREISSTRASSE KOORDINIERTE TANGENTEN-SCHNITTPUNKTE	VORHD. WOHNGEBÄUDE (MIT HAUSNUMMER) VORHD. WIRTSCHAFTS- U. INDUSTRIEGEBÄUDE TIEFGARAGE ARKADE, DURCHFART PHOTOGRAMMETRISCH ERFASTE WOHNGEBÄUDE WIRTSCHAFTS- U. INDUSTRIEGEBÄUDE	GRENZE DES PLANGEBIETES BAULINIE BAUGRENZE STRASSENBEZUGSLINIE NUTZUNGSGRENZE BAUWEISE OFFENE BAUWEISE GESCHLOSSENE BAUWEISE NUR EINZEL- U. DOPPELHAUSER ZUGEL NUR HAUSGRUPPEN ZUGEL SONSTIGE TRENNLINIE	BAUGEBIETE GEMÄSS BAUNUTZUNGSVERORDNUNG VOM 26.11.1960 KLEINSTELLUNGSGEBIET BEIMES WOHNGEBIET ALLGEMEINES WOHNGEBIET DORFGEBIET MISCHGEBIET KERNGEBIET GEWERBEGEBIET INDUSTRIEGEBIET WOCHENENDHAUSGEBIET SONDERGEBIET	GESCHOSSZAHL (HÖCHSTGRENZE) III GESCHOSSZAHL (ZWINGEND) III GRUNDFLÄCHENZAHL GRZ 0.1 GESCHOSSFLÄCHENZAHL GFZ 0.8 ART D. BAUL. NUTZUNG WA ZAHLE DER BAU- WEISE III 9 GRZ GFZ 0.1 1.0 GRÜNFLÄCHEN GRÜNFLÄCHEN, PARKANLAGEN	BAUGRUNDSTÜCK F.D. GEMEINBEDARF KINDERSPIELPLATZ KIRCHE U. KIRCHL. EINRICHTUNGEN KINDERGARTEN, KINDERTAGESSTÄTTE SCHULE VERSORGUNGSANLAGEN UMFORMERSTATION PUMPSTATION	STELLPLÄTZE GARAGEN GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE GEMEINSCHAFTSGARAGEN TIEFGARAGEN ARKADE, DURCHFART ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN MÜLLTONNENSTELLPLÄTZE FUSSWEG
DIESER PLAN HAT EINE DEM ZWECK ENTSPRECHENDE GENAUIGKEIT.	DER EINGETRAGENE ENTWURF ENTSPRICHT DER PLANUNG	DIESER PLAN IST MIT DER BEGRÜNDUNG DURCH BESCHLUSS DES RATES DER STADT BRAMSCH, DEN 18.1.73, GEMÄSS § 2 (1) DES BBauG VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) AUFGESTELLT WORDEN.	DIESER PLAN HAT MIT DER BEGRÜNDUNG GEMÄSS § 2 (6) BBauG VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) NACH ORTSBLICHER BEKANNTMACHUNG AM 20.1.73 IN DER ZEIT VOM 29.1.73 BIS EINSCHLIESSLICH 1.3.73 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.	BESCHLOSSEN GEMÄSS §§ 5 UND 40 DER NVO IM DER NEUFASSUNG VOM 29.9.67 (Nds. GVBl. S. 303) ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 23.2.70 (Nds. GVBl. S. 36) IN VERBINDUNG MIT §§ 2 UND 10 DES BBauG VOM 23.6.60 (BGBl. I S. 341) UND DER BAUNVO IN DER NEUFASSUNG VOM 26.11.68 (BGBl. I S. 1237) DURCH DEN RAT DER STADT BRAMSCH AM 8.3.73	DIESER PLAN IST GEMÄSS § 11 BBauG VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) MIT VERFÜGUNG VOM HEUTIGEN TAGE GENEHMIGT WORDEN.	DIE MIT DER VORSTEHENDEN VERFÜGUNG DES HERRN REGIERUNGSPRÄSIDENTEN AUSGESPROCHENE GENEHMIGUNG DES BEB-PLANES IST GEM. § 12 BBauG, AM 16.4.1973 IM AMTSBLATT DES LOKRS. OSNABRÜCK ÖFFENTL. BEKANNT GEMACHT WORDEN. DAMIT IST DER BEB-PLAN IN KRAFT GETRETEN.
DEN KATASTERAMT	DÜSSELDORF, DEN 6.3.1973 PROF. A. MACHTEMES BDA	BRAMSCH, DEN 18.1.1973 BÜRGERMEISTER STADTDIREKTOR	BRAMSCH, DEN 2.3.73 STADTDIREKTOR	BRAMSCH, DEN 9.3.73 BÜRGERMEISTER STADTDIREKTOR	OSNABRÜCK, DEN DER PRÄSIDENT DES NIEDERSÄCHSISCHEN VERWALTUNGSBEZIRKS OSNABRÜCK	BRAMSCH, DEN 18.4.1973 STADTDIREKTOR